

LETZTE NACHRICHTEN

- USD** **Bank of Americas CEO warnt vor Platzen einer Kreditblase**
 Der CEO der Bank of America Brian Moynihan warnt vor dem Platzen einer Kreditblase bei sogenannten "leveraged loans". Diese Art von Krediten werden an Personen oder Unternehmen mit niedriger Bonität gegeben.
[Haben Sie auch ein Déjà-vu?](#)
- USD** **ADP Employment Change auf Niveau von 2010, ISM steigt**
 Der die Veränderung von privaten, nicht-landwirtschaftlichen, Anstellungen messende ADP Employment Report wies mit 27.000 neuen Stellen den niedrigsten Wert seit 2010 auf. Erwartet wurden 185.000 neue Stellen. Der ISM-Non Manufacturing Index konnte hingegen weiter zulegen und steig von 55,5 auf 56,9 Punkte. Erwartet wurden 55,4 Punkte.
[Negativ / Positiv](#)
[Siehe Kommentar](#)
- EUR** **Deutsche Industrieauftragseingänge über den Erwartungen**
 Die Auftragseingänge für die Industrie in Deutschland lagen im Monatsvergleich im April bei 0,3 % (Prognose: 0 %) nach zuvor 0,8 %.
[Neutral](#)
- MXN** **Fitch stuft Mexiko ab**
 Die Ratingagentur Fitch hat das Rating Mexikos auf BBB mit dem Ausblick „negativ“ herabgestuft.
[Negativ](#)
- MXN** **US-Präsident Trump unzufrieden mit Verhandlungsstand**
 US-Präsident Trump erhöht den Druck gegenüber Mexiko, indem er sich aus der Ferne unzufrieden über den bisherigen Verhandlungsstand zeigt.
[Neutral](#)
[Siehe Kommentar](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1220 - 1,1263	1,1221 - 1,1232	1.1180	1.1150	1.1130	1.1270	1.1300	1.1320	Neutral
EUR-JPY	121,55 - 121,78	121,48 - 121,74	120.80	120.30	120.00	122.00	122.30	122.50	Negativ
USD-JPY	107,99 - 108,49	108,18 - 108,47	107.60	107.30	107.00	108.50	108.80	109.00	Negativ
EUR-CHF	1,1143 - 1,1171	1,1158 - 1,1171	1.1150	1.1120	1.1100	1.1250	1.1270	1.1300	Negativ
EUR-GBP	0,8842 - 0,8857	0,8842 - 0,8853	0.8800	0.8780	0.8750	0.8900	0.8920	0.8970	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 11.630 Punkten
-  Aktuell
-  Ab 12.435 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.980,81	+9,64
EURO STOXX50	3.339,95	+6,46
Dow Jones	25.539,57	+207,39
Nikkei	20.776,10	+367,56
Brent	60,63	-1,34
Gold	1.330,32	+4,80
Silber	14,81	-0,01

TV-TERMINE

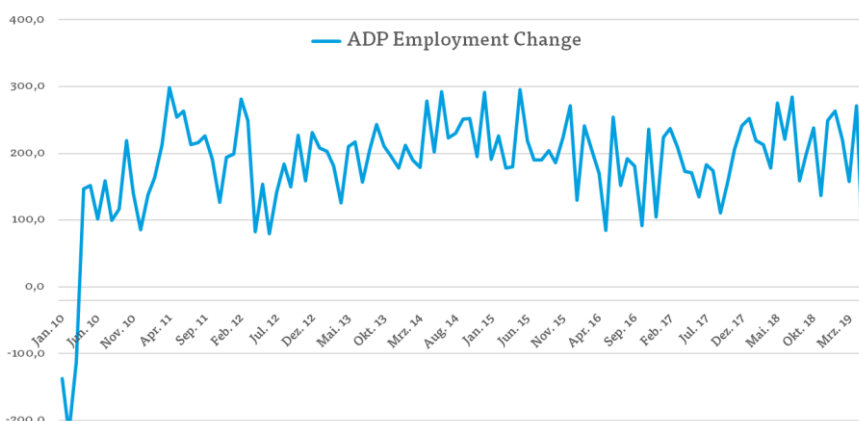


LINK WELT TV VOM
3. JUNI 2019

Von Divergenz und Disruption (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1234 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,122 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,14. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121,48. EUR-CHF oszilliert bei 1,11634.

Die jüngsten Zahlen aus den USA zeigen in unterschiedliche Richtungen. Der jüngste ADP-Report ließ gestern die Bären unter den Marktteilnehmer aufhorchen. Mit nur 27.000 neu geschaffenen Stellen lag der niedrigste Stellenaufbau seit 2010 vor.



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung.

KONTAKT



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Ein Blick in den Report zeigt auf, dass der Rückgang vor allem im produzierenden Gewerbe mit -43.000 Stellen stattfand. Insbesondere der Untersektor Construction verlor mit -36.000 Stellen deutlich. Im Servicesektor wurden dagegen 71.000 Stellen aufgebaut. Das Momentum ist über die meisten Untersektoren jedoch negativ.

Zeitlich passend zu den unerfreulichen Zahlen warnte gestern der CEO der Bank of America (BoFA) Brian Moynihan vor dem Platzen einer Kreditblase bei sogenannten "leveraged loans". Diese Art von Krediten wird an Personen oder Unternehmen mit niedriger Bonität gegeben. Ernst ist die Einschätzung zu nehmen, da die BoFA immerhin der TOP-Konsortialführer für die Verbriefung dieser Kredite ist. Auch die Ratingagentur Moody's sieht die Qualität dieser Kredite auf einem bisher unerreicht niedrigen Niveau.

Die Mischung aus schlechter Kreditqualität und Rückgängen in der Bauindustrie kommt uns allen hinlänglich bekannt vor, zum Déjà-vu fehlt das Platzen der ersten syndizierten Kreditpakete...

Positiv fiel hingegen der ISM-Non Manufacturing Index aus. Mit einem Wert von 56,9 % (erwartet: 55,4%) nach zuvor 55,5 % überraschte er die Marktteilnehmer. Der Index zeigt damit, wie auch seine europäischen Pendanten, dass die aus der Politik stammende Unsicherheit insbesondere den Manufacturing-Bereich, nicht aber den Servicebereich trifft.

Welches Bild ergibt sich daraus? Da in den USA der Dienstleistungssektor ca. 77 % der Wirtschaft ausmacht und das produzierende Gewerbe bei nur ca. 18 % liegt, nimmt man die Datenlage gelassener, als man es in Deutschland (68% zu 30 %) oder China (51% zu 40 %) könnte. Folglich greift China bereits zu konkreten Maßnahmen und verkündete heute die nächste Finanzspritze über 500 Mrd. Yuan (77 Mrd. USD), während in den USA noch keine konkreten Maßnahmen ergriffen wurden.

Die typische trumpsche Disruption erleben wir durch die erneuten Zolldrohungen der USA gegen Mexiko. Indem das Thema Zölle mit Migration verbunden wird, will Trump das Nachbarland dazu zwingen, gegen die vorzugehen, die Durchwanderer in Mexiko und Einwanderer in die USA sind. Selbst den Republikanern ging Donald Trump an dieser Stelle zu weit. Der langsam in den Wahlkampfmodus schaltende US-Präsident zeigt sich unbeirrt. Passend zu den Verhandlungen verdeutlicht die Ratingagentur Fitch das Machtverhältnis der beiden Parteien. Das Downgrade auf BBB mit dem Ausblick negativ weist auf die Konsequenzen von Zöllen für Mexiko hin. Für die USA sind sie eine Schramme, aber für Mexiko eine tiefe Wunde, geschlagen von rückläufiger Konjunktur und steigender Verschuldung. Trump wird sich durchsetzen und mit diesem Sieg seine Anhängerschaft motivieren. Der Erkenntnisgewinn für ihn ist: Funktioniert! Der für Europa sollte sein: Vorbereiten! Wir sind als Nächster dran!

Anlässe für US-Sanktionen gegen Europa gäbe es nach der genannten Logik genug: Das Projekt Northstream 2, die europäische Iranpolitik, die Höhe der Nato-Ausgaben, die EU-Position zum Brexit. Ob diese kommen, hängt nur an einer Frage: Wäre die Gegenreaktion so unangenehm, dass man lieber nicht zuschlägt?

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1100 – 1.1350 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markt Deutschland Construction PMI	May	53	-	09:30	Weiter klar expansiv erwartet!	Mittel
EUR	Eurozone BIP Wachstum (YoY)	1Q F	1,2	1,2	11:00	Wachstum auf niedrigem Niveau.	Mittel
USD	US-Handelsbilanz	Apr	-50,00	-50,70	14:30	Hat zuletzt positiv überrascht!	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de